

7. November 2024

RAL-Gütezeichen „Möbel Zirkulär Nachhaltig“ für Palmberg Büroeinrichtungen

Fürth/Schönberg. Die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel (DGM) hat den Büromöbelhersteller Palmberg aus Schönberg in Mecklenburg-Vorpommern mit dem RAL-Gütezeichen „Möbel Zirkulär Nachhaltig“ ausgezeichnet. Das Gütezeichen hilft Endverbraucher als Wegweiser hin zu besonders nachhaltigen Möbeln. Dem Unternehmen dient es als Checkliste für klimafreundliche und rundum zukunftsfähige Prozesse und Produkte.

Die Zertifizierung mit dem noch jungen RAL-Gütezeichen ist für Palmberg ein logischer Schritt. Schon lange legt das 1922 als Tischlerei gegründete und seit 1991 auf Büromöbel spezialisierte Unternehmen großen Wert auf wirtschaftliches Handeln, das im Einklang mit nachhaltigem Denken funktioniert. Und so zeichnen sich auch die Büroeinrichtungen und Arbeitswelten des Herstellers durch ihre Mischung aus Innovation und Tradition, gepaart mit einer hohen Flexibilität und Qualität, aus. Denn Büros sollen heute nicht nur Arbeits-, sondern auch Wohlfühlorte sein, betont das Unternehmen.

DGM-Geschäftsführer Jochen Winning erklärt: „Die DGM setzt sich seit 1963 für Möbelqualität ein und legt ihren Fokus gerade auch in den letzten Jahren zunehmend auf das Thema Nachhaltigkeit.“ In dem RAL-Gütezeichen „Möbel Zirkulär Nachhaltigkeit“ werden seit 2023 alle bisherigen DGM-Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Möbeln vereint und um weitere Nachweispflichten für die zertifizierten Hersteller ergänzt. „Das Gütezeichen und die zugrundeliegenden Anforderungen schaffen eine ganzheitlich zuverlässige Orientierungshilfe für den nachhaltigen Möbelkauf, aber auch für eine zukunftsfähige Firmenausrichtung mit nachhaltigen Produkten“, unterstreicht Winning.

Wesentliche Anforderungen an zirkulär nachhaltige Möbel sind neben ihrer Sicherheit, Stabilität und Gesundheitsverträglichkeit etwa ihre Dauerhaftigkeit, Reparaturfreundlichkeit und Ersatzteilverfügbarkeit. Auch die Ressourceneffizienz und Klimafreundlichkeit bei der Herstellung ist von zentraler Bedeutung, weshalb sich Palmberg auch dem DGM-Klimapakt für die Möbelindustrie angeschlossen hat. Alle Klimapakt-Teilnehmer verpflichten sich, ihre CO₂-Emissionen zu bilanzieren und so weit wie möglich zu reduzieren.

Der Büromöbelhersteller hat seine jährliche CO₂-Bilanz mit Blick auf das Jahr 2022 erstellt und seitdem bereits mehrere Maßnahmen zur Reduktion seiner CO₂-Emissionen geplant, in die Wege geleitet oder auch schon umgesetzt. Dazu gehört etwa die Umstellung auf Ökostrom, die Installation eigener Photovoltaikanlagen sowie die thermische oder stoffliche Weiterverwertung von Holzresten beziehungsweise deren Recycling. Auch wurden bereits Maschinen und Anlagen energetisch optimiert, die LKW-Flotte modernisiert und Testversuche zur Nutzung von Solarmodulen auf den LKW-Aufliegern unternommen. Weitere Anforderungen, die Palmberg für die Zertifizierung als zirkulär nachhaltiger Möbelhersteller erfüllt, sind sozialer Art, wie etwa das Verantwortungsbewusstsein für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Partner- und Zulieferunternehmen, aber auch für Kundinnen und Kunden sowie für die Gesellschaft und die Umwelt insgesamt, die von nachhaltigen Prozessen und Produkten profitieren können.

„Palmberg ist auf einem richtig guten Weg, sich für die Zukunft fit zu machen – das schließt ökonomische und ökologische Maßnahmen und Ziele ein. Wir freuen uns sehr, das Unternehmen als Mitglied in unserem Klimapakt begrüßen und mit dem RAL-Gütezeichen ‚Möbel Zirkulär Nachhaltig‘ auszeichnen zu können“, schließt DGM-Geschäftsführer Winning. DGM/FT

Bild 1: Das RAL-Gütezeichen „Möbel Zirkulär Nachhaltig“ von Palmberg. Grafik: DGM

Bild 2: Das DGM-Klimapakt-Label von Palmberg. Grafik: DGM